



Fachgruppe  
**SPECHTE**

in der DO-G



(Foto: Jo. Weiss)

**TAGUNG DER FACHGRUPPE SPECHTE  
DER DEUTSCHEN ORNITHOLOGEN-GESELLSCHAFT  
2015**

Ascheberg-Davensberg, 05. – 07. Juni 2015



Vogelschutzwarte im

Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



# Herzlich Willkommen!

Liebe Spechtfreundinnen und liebe Spechtfreunde,

in diesem Jahr lädt Sie die Fachgruppe Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zur Jahrestagung nach Nordrhein-Westfalen ins zentrale Münsterland ein. Am Rande eines bedeutenden Tieflandwaldes mit reicher Fauna und Flora findet unser Treffen in einem Tagungshotel statt. Mitausrichter der Tagung sind die Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft (NWO), der Landesverband NRW des NABU und die NABU-Naturschutzstation Münsterland sowie die Vogelschutzwarte im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV).

Das umfangreiche Programm verteilt sich auf insgesamt drei Kalendertage. Begrüßung und ein NRW-Vortragsblock finden am Freitagnachmittag statt. Das weitere Vortragsprogramm füllt den Samstag und am Sonntagmorgen bietet eine Exkursion Gelegenheit, die Tieflandwälder der Davert kennenzulernen. Als Schwerpunktthema der Tagung haben wir

## **Spechthöhlen als wichtige Schlüsselrequisiten der Artenvielfalt im Wald**

gewählt. Eigentlich kein neues Thema – aber immer wieder aktuell und der Erörterung wert. Nutznießung und Konkurrenz um diese Kernrequisiten sind sowohl biologisch als auch artenschutzfachlich interessante Untersuchungsaspekte. Die Bedeutung der Spechthöhlen, ihrer Verteilung und Häufigkeit einerseits für die Spechte selbst, andererseits auch für die sogenannten Spechthöhlen-Nachnutzer stehen im besonderen Fokus der Tagung. Das Programm möchte das Schwerpunktthema von verschiedenen Seiten aus beleuchten. Wir hoffen auf gute Resonanz und eine rege Diskussion, auch mit Vertretern der Waldeigentümer und des Forstes.

Die Tagung findet am Rande der Davert, dem größten Laubwaldgebiet des Münsterlandes, statt. Kennzeichnend für die urige Niederung sind ihre Sümpfe, Feuchtwiesen, Hecken und großen Eichenwälder. Der zentrale Bereich ist ein über 2200 ha großes Naturschutzgebiet. Es genießt als FFH- und EU-Vogelschutzgebiet besonderen Schutz. Die Lebensraumtypen der Eichenwälder in der Davert gehören zu den bedeutendsten Vorkommen in Deutschland. Mit über 120 Brutpaaren befindet sich hier das größte Mittelspechtvorkommen in Nordrhein-Westfalen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre

Dr. Joachim Weiss, Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft (NWO) und AG Spechte NRW

Dr. Klaus Ruge, für die Fachgruppe Spechte der DO-G

# Programm

## 05. Juni 2015 (Freitag)

Ab 15:00 Uhr Anreise/Anmeldung

<b>SITZUNG 1: 16.00-18.30 h</b>	<b>BEGRÜSSUNG UND NRW-BLOCK</b>
---------------------------------	---------------------------------

- Klaus Ruge, Jo Weiss,  
Heinz Kowalski: Begrüßungsworte und Einführung
- Michael Elmer: **Die Davert - Einführung in den Landschaftsraum und in das Exkursionsgebiet**
- Jo Weiss: **Spechte in NRW – Überblick und Besonderheiten**
- Florian Fumy: **Besiedlungsmuster des Mittelspechts in Kleinwäldern des Münsterlandes**
- Andreas Kämpfer-Lauenstein: **Bestandsentwicklung des Grauspechtes im Arnsberger Wald**
- Michael Jöbges: **Was bringen Natura 2000-Gebiete für den Schutz der Spechtarten des Anhangs I der EU-VSchRL in NRW?**
- Heinrich König: **Naturschutzmonitoring in den neuen Wildnisgebieten von NRW**

**19:00 Uhr Abendessen**

**20.30-21.30 Uhr Fachgruppe Spechte: Organisatorisches, Informationen und Beratung**

## 06. Juni 2015 (Samstag)

<b>SITZUNG 2: 9.00-11.00 h</b>	<b>BIOLOGIE UND ÖKOLOGIE VON SPECHTEN</b>
--------------------------------	---

- Rolf Hennes: **Dynamik einer fakultativ polyandrischen Buntspechtpopulation - Bedingungen, Kosten und Nutzen der Polyandrie**
- Klaus Ruge: **Untersuchungen zur Habitatwahl und zur Größe der Aktionsräume bei Grünspecht und Grauspecht**
- Andreas Henkel: **10 Jahre Specht-Monitoring im Nationalpark Hainich/Thüringen**
- Gilberto Pasinelli, Lisa Spühler & Bertil Krüsi: **Bedeutung von Baumefeu, stehendem Totholz und Alteichen für das Vorkommen des Mittelspechts im Kanton Zürich**
- Christoph Purschke: **Habitatpräferenzen von Spechten und einigen Folgenutzern im montanen Wirtschaftswald**

**11:00 – 11:30 Uhr Pause**

<b>SITZUNG 3: 11.30-13.10 h</b>	<b>SPECHTHÖHLEN 1 - KLEINE ARTEN</b>
---------------------------------	--------------------------------------

- Klaus Ruge: **Verteilung und Nachnutzung von Dreizehenspechthöhlen in hochmontanen und subalpinen Wirtschaftswäldern**
- Barbara Froehlich-Schmitt: **Anlage, Verteilung und Nutzung von Mittelspechthöhlen im Saarland**
- Egbert Günther & Michael Hellmann: **Spechthöhlennutzung durch Mauersegler und Verlust der Höhlenqualität durch das Eichensterben im Ostharz**
- Klaus Brünner: **Ohne Buntspechthöhlen keine Sperlingskäuze – Langjährige Untersuchungen in fränkischen Wäldern**

**13:10 – 14:30 Uhr Mittagspause**

<b>SITZUNG 4: 14.30-16.40 h</b>	<b>SPECHTHÖHLEN 2 – SCHWARZSPECHT UND NUTZNIEßER</b>
---------------------------------	--

- Luis Sikora: **Verteilung, Dichte und Nutzung von Schwarzspecht-Höhlenbäumen in Wäldern Baden-Württembergs**
- Julianna Ranzmeyer: **Eigenschaften und räumliche Verteilung von Schwarzspecht-Höhlenbäumen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb**
- Andreas Kämpfer-Lauenstein: **Der Raufußkauz als Besiedler von Schwarzspechthöhlen - 35-jährige Untersuchungen im Arnsberger Wald**
- Jo Weiss & Gerd Clarenbach: **Kampf um die eigenen Höhlen – für Schwarzspechte sind Dohlen starke Konkurrenten**
- Volker Zahner: **Einblicke in die Lebensgemeinschaft Schwarzspechthöhle – Ort der Konkurrenz und Prädation**
- Jan Hochstein: **Digitalkamera und Teleskopstange – fotografische Blicke ins Innere von Spechthöhlen**

**16:40 – 17:15 Uhr Kaffee/Teepause**

<b>SITZUNG 5: 17.15-19.00 h</b>	<b>SPECHTHÖHLEN 3 - FLEDERMÄUSE UND SPECHTHÖHLEN; HÖHLENBAUMSCHUTZ</b>
---------------------------------	--

- Martin Starrach: **Spechthöhlen als unverzichtbare Requisiten für Waldfledermäuse**
- Wilhelm Meyer: **Spechthöhlen: wertvoll, aber gefährdet – Erfahrungen aus 40 Jahren Beobachtung des Schwarzspechts und seiner Höhlennachnutzer**
- Diskussionsrunde: **Schutz von Spechtbäumen im Wirtschaftswald**  
mit Vertretern von Forstverwaltung (angefragt) und Waldbesitz (angefragt), ggf. Verabschiedung einer **Resolution zum Schutz von Spechtbäumen**

**19:15 Uhr Abendessen, anschließend geselliges Beisammensein**

## **07. Juni 2015 (Sonntag)**

9.00-13.00 **Exkursion:** Eichen-Hainbuchenwälder der Davert/zentrales Münsterland, (FFH- und Vogelschutzgebiet) und Besuch eines dortigen Wald-Wildnisentwicklungsgebietes (Leitung: NABU-Naturschutzstation Münsterland und Regionalforstamt Münsterland)

## *Tagungsort und Übernachtung*

Hotel Clemens-August, Burgstr. 54, D-59387 Ascheberg-Davensberg

Tel.: 02593- 604-0, eMail: [info@hotel-clemens-august.de](mailto:info@hotel-clemens-august.de)

Internet: [www.hotel-clemens-august.de](http://www.hotel-clemens-august.de)

Wichtig: Die Buchung der Übernachtung(en) im Tagungshotel müssen Sie selbst übernehmen! 51 Zimmer sind vorreserviert. Bitte soweit möglich Doppelzimmer wählen, um die Kapazität voll ausschöpfen zu können.

## *Tagungsanmeldung*

Aus organisatorischen Gründen ist eine verbindliche Anmeldung per eMail (ggf. auch telefonisch) zur Tagung **bis zum 26. Mai 2015** notwendig. Bitte geben Sie bei der Anmeldung mit an, ob Sie an der Exkursion am Sonntag teilnehmen möchten.

Ihre Tagungsanmeldung erfolgt bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland:

[buero@nabu-station.de](mailto:buero@nabu-station.de) (Tel.: 02501-9719433)

Bitte denken Sie an eine rechtzeitige Anmeldung!

## *Kosten*

Übernachtung im Tagungshotel Clemens-August mit Frühstücksbuffet: Einzelzimmer 51,00 €, Doppelzimmer 83,00 € pro Nacht.

Für Samstag, den 6.6.2015, ist von allen Tagungsteilnehmern eine Tagungspauschale des Hotels in Höhe von 51,50 € pro Person zu entrichten.

Die Tagungspauschale beinhaltet:

- Kaffee, Tee und Feingebäck in der Konferenzpause am Vormittag
- Mittagessen: 3-Gang Menü mit 3 Hauptgerichten zur Wahl inklusive einem Getränk
- Kaffee, Tee und ein Stück Kuchen in der Konferenzpause am Nachmittag
- Abendessen: 3-Gang-Menü mit 3 Hauptgerichten zur Wahl inklusive einem Getränk
- Tagungstechnik: Beamer, Leinwand, Flip-Chart, 3 Pinwände sowie kostenfreier W-Lan Zugang.

Die Tagungspauschale wird während der Tagung vom Hotel abgerechnet.

**ACHTUNG:** Auszubildenden, Studenten und Personen ohne Erwerbstätigkeit bietet die NWO eine 50%ige Ermäßigung der Tagungspauschale an.

# Anreise

*Per Flugzeug:* Flughäfen Dortmund (34 km) oder Münster-Osnabrück (35 km).

*Per Bahn:* Zielbahnhof für Fernreisende Dortmund oder Münster, dann Nebenstrecke Münster-Lünen-Dortmund, Haltepunkt Bahnhof Davensberg, von dort ist das Tagungshotel fußläufig zu erreichen.

*Per PKW:* A1 (Dortmund-Bremen), Abfahrt Ascheberg, B 58 in Richtung Ascheberg/Lüdinghausen, 1. Ampel rechts nach Davensberg, nach 3 km finden Sie das Hotel auf der rechten Seite. Kostenlose Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

